

wir für die  
pule?  
am Freitag, den  
Saal des „Bad. Ho.“  
B. Heymann.  
en Männer und Frauen  
eingeladen.  
demokrat. Partei.  
verein Calw.

he Dienftboten  
Dienstzeit.  
igkeit hat sich entschlossen,  
ntboten zu schaffen, das  
en vertreiben wird.  
erhalten nur solche in  
Dienstboten, welche in  
demselben Anwesen nach  
unterbrochen in höchstens  
hren gedient haben. W  
schulden des Dienftboten  
die Krankheit oder Kran  
worden, so kann die  
Dienstzeit zu der nach  
der Aufforderung bekannt,  
tung des Paragrafen und  
Dezember 1921 beim  
einzuzeichnen.  
21.  
ve: Oberamtmann Gds.

Kind  
herfreut  
-Perücke aus echtem  
beliebig gekämmt und  
n. Preis von 10 Mk.  
uch aus mitgebrachten  
eiertigt werden.  
bittet baldmöglichst  
t für Damen und  
erren  
Bad  
mulz, Liebenzell

Läne  
k Calw  
zu 80 Pfg.  
ds. Blattes.

Maschinen-  
Werkstätte  
für  
Knopfloch  
und  
Hohlbaum  
Hedwig Stanger  
na Marie Stanger  
bere Marktstr. 23

Ein tüchtiger  
Eisendreher  
und ein  
Mechaniker-  
Lehrling  
den angenommen  
Maschinenfabrik  
nummer 7, Pforzheim.  
Ein neues, eigenes  
Berlikov  
zu verkaufen.  
G. Swinner,  
Wöbelrechner,  
Neubulach.



Nr. 275. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 96. Jahrgang  
Verlag: In der Stadt mit Zagerleim Nr. 12, 14. Vierteljährlich. Abonnementpreis 3.12 Mk. mit Postgebühren. — Einzelhefte 10 Pf. — Druck: G. Swinner, Neubulach.

### Neueste Nachrichten.

Nach einer Meldung aus Konstantinopel soll die brit. Regierung Vorschläge zu einem griechisch-türkischen Friedensschluß ausarbeiten.

Zur deutsch-polnischen Verhandlung zur Regelung der ober-schlesischen Frage haben gestern in Genf begonnen. Die Unterkommissionen der Konferenz werden in Danzig tagen.

In einer Denkschrift des Sonderausschusses des Bundes der britischen Industrie wird der Reparationsplan in seiner gegenwärtigen Gestalt für unausführbar erklärt. Jeder Versuch, ihn mit Gewalt durchzuführen, müsse den Zusammenbruch Deutschlands zur Folge haben.

Neuer meldet aus Washington, von wieselen Seiten werde die Ansicht ausgesprochen, daß die Frage der Abfertigung zu Lande endgültig erledigt sei und zwar infolge der Rede Briand, in der man den Beweis dafür sehe, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen irgend eine neue Regelung der Frage der Landfreitläufe unmöglich sei.

### Die Durchführung des Diktats von Genf-Paris.

#### Beginn der deutsch-polnischen Verhandlungen über Oberschlesien.

Genf, 22. Nov. Die Vertreter der deutschen Reichsregierung für die deutsch-polnischen Verhandlungen, Reichsminister a. D. Schiffer, und Staatssekretär a. D. Lewald, sowie der Vertreter des Auswärtigen Amtes, Legationsrat Graf Schulenburg, sind heute in Genf eingetroffen. Die polnische Vertretung unter Führung des Ministerialdirektor Olzowski, der Polen auf der letzten Völkerverversammlung vertrat, wird heute abend in Genf erwartet. Die erste Besprechung der deutschen und der polnischen Delegierten findet Mittwoch Vormittag 11 Uhr unter dem Vorsitz Calonders im Völkerverbundspalast statt. Auf der Reise nach Genf hielten sich die Herren Schiffer und Lewald in Bern auf, wo sie eine Unterredung mit dem deutschen Gesandten Dr. Adolf Müller hatten.

Genf, 23. Nov. Heute Vormittag wurde im Völkerverbundspalast die deutsch-polnische Konferenz durch eine Begrüßungssprache des Generalsekretärs des Völkerverbundes, Sir Erik Drummond, und durch eine längere Eröffnungsrede des Präsidenten, Felix Calonder, eröffnet. Auf die Reichsminister a. D. Schiffer und der polnische Bevollmächtigte Olzowski antworteten. Eine zweite Sitzung fand nachmittags statt, in der der Arbeitsplan besprochen wurde. Es wurde beschlossen, die Materie auf 11 bis 12 Unterkommissionen zu verteilen, die voraussichtlich in Danzig tagen werden. Eine dritte, voraussichtlich die letzte Genfer Sitzung der beiden Abordnungen findet morgen Nachmittag statt.

Am Schluß der zweiten Sitzung der Konferenz wurde folgende amtliche Mitteilung ausgegeben: Der von den alliierten und assoziierten Hauptmächten angenommene Beschluß des Völkerverbundes über Oberschlesien sieht ein Abkommen zwischen Polen und Deutschland zur Regelung des Übergangsregimes in Oberschlesien und des Minderheitsrechtes vor. Die erste Sitzung der deutsch-polnischen Konferenz fand heute im Völkerverbundspalast unter dem Vorsitz von Fernu Calonder statt. Deutschland war vertreten durch Reichsminister a. D. Schiffer, Staatssekretär a. D. Lewald und Graf Schulenburg vom Auswärtigen Amt, Polen durch den bevollmächtigten Gesandten Kasimir Olzowski, den Legationsrat Belowski und den Sekretär im Ministerium des Äußeren Kramsztyl. Nach einigen Begrüßungsworten des Generalsekretärs eröffnete Calonder die Sitzung, in der er seine Aufgabe charakterisierte. Beide Vertretungen legten Wert darauf festzustellen, daß sie mit dem größten Eifer der Versöhnung an ihre Aufgabe herantraten würden und mit dem Bewußtsein, daß nicht nur beide Nationen, sondern die ganze Welt an einer befriedigenden Lösung der durch die Teilung Oberschlesiens aufgeworfenen Fragen interessiert sei. Ueber das einzuschlagende Verfahren fand eine Vorbesprechung statt. Ein von Olzowski unterbreiteter Vorschlag wurde als Verhandlungsbasis angenommen. Die Konferenz untersuchte nunmehr die Frage der Arbeitsverteilung auf verschiedene Unterkommissionen und die Frage, an welchem Ort

die Unterkommisionssitzungen stattfinden sollen. Die Aussprache über die verschiedenen Punkte wurde auf morgen vertagt.

### Die Frage der Erfüllung der Reparationen.

#### Der Reparationsplan unausführbar.

London, 24. Nov. In einer Denkschrift des Sonderausschusses des Bundes der britischen Industrie heißt es über die Behandlung der Frage der deutschen Reparationen, daß der Reparationsplan in seiner gegenwärtigen Gestalt undurchführbar sei und daß jeder Versuch, ihn mit Gewalt durchzuführen, zum Zusammenbruch Deutschlands führen müsse. Auf die jetzige Weise werde es schwierig sein, irgend eine Entschädigung von Deutschland zu erlangen. Wir stimmen darin vollkommen überein, daß Deutschland bis zum Maße seiner Fähigkeit zahlen soll. Wir sind jedoch der Ansicht, daß, um unserer Industrie den geringstmöglichen Schaden zuzufügen, die alliierten Regierungen neue Vereinbarungen suchen sollten, die Bedingungen in verschiedener Richtung abzuändern und wenn möglich sogar bereit sein sollten, unter Berücksichtigung der Annahme dieser Abänderungen durch Deutschland die Lasten zu erleichtern, die Deutschland auferlegt wurden. — Am Schluß der Denkschrift heißt es: Wir haben es für notwendig gehalten, in dieser Denkschrift die eingehende Umarbeitung der Vorschläge zu bezeichnen, die wir unterbreiten. Wir fordern daher die britische Regierung dringend auf, unsere Vorschläge in ernste und dringende Erwägung zu ziehen.

### Immer wieder Verzögerung der deutschen Wiederaufbauarbeit in Frankreich.

Paris, 23. Nov. Minister Loucheur empfing heute, wie Havas berichtet, eine Delegation des Aktionskomitees des Wiederaufbaugebietes. Im Laufe der Unterredung sei von dem Plan die Rede gewesen, mit Hilfe deutscher Arbeiter elf Dörfer der „Roten Zone“ an der Somme wieder aufzubauen. Der Minister habe mitgeteilt, daß, solange das offizielle Ergebnis der in der Gegend von Chaulnes veranstalteten Volksabstimmung nicht bekannt sei, eine Entscheidung nicht getroffen werden könne. Durch die Abstimmung solle die Haltung der Bevölkerung zu dem Grundgeden der Verwendung deutscher Arbeiter bei jeder Gemeinde und zu den weiteren Voraussetzungen für die Verwirklichung des Planes festgestellt werden.

### Gegen die Zerstörung der deutschen Werke.

#### Kollet in Erfurt.

Erfurt, 23. Nov. General Kollet beehrte heute Nachmittag das Werk Erfurt der Deutschen Werke, wobei u. a. auch General Inge-niosl anwesend war. In der Besichtigung, die etwa zwei Stunden dauerte, nahm auch der Betriebsrat teil. In der sich anschließenden Besprechung meinte General Kollet, indem er besonders auf den Bau von Schreibmaschinen hinwies, daß sich das Werk vollkommen umstellen lasse. Auch die Fabrikation von Jagdwaffen müsse Frankreich als gefährlich ansehen. Ein hiesiger Berichterstatter meldet, als der Betriebsrat den General darauf hingewiesen habe, daß er, der Betriebsrat, die Fabrikation von Militärjagdwaffen unter allen Umständen verhindern würde, habe General Kollet in deutscher Sprache gesagt: „Das sagen Sie, aber nicht Ihre Kinder“.

Erfurt, 23. Nov. General Kollet beehrte heute in Begleitung mehrerer französischer Offiziere die hiesigen Anlagen der Deutschen Werke A.-G.

### Der Hungerstreik der politischen Gefangenen.

#### Nachlassen des Hungerstreiks.

Berlin, 24. Nov. Wie die Blätter melden, verweigern in Lichtenburg die Nahrungsaufnahme nur noch 4, im Fort Jänna bei Torgau 2, in Torgau selbst 8 Gefangene. Es befinden sich also nur noch 14 von den ursprünglich 128 Gefangenen im Hungerstreik. Lebensgefahr ist bei keinem vorhanden. In Raugard ist der Hungerstreik ganz ausgegeben worden.

### Versuche der Kommunisten zur politischen Ausnutzung.

Berlin, 24. Nov. Nach einer Meldung der „Freiheit“ aus Halle hat das dortige Gewerkschaftskartell erklärt, daß eine Generalkonferenz, die nur die Herausgabe der politischen Gefangenen fordere, nicht zuglänglich genug sei, um die breite Masse zur Niederlegung der Arbeit zu bestimmen.

Berlin, 24. Nov. Die Groß-Berliner Betriebsräte sind gestern auf Veranlassung der in Berlin weilenden Betriebsrätelegationen aus dem Reich zusammengekommen. Ein Versuch der Kommunisten, die Berliner Arbeiterschaft für eine Aktion zu gewinnen, schlug fehl. Es wurde schließlich eine Resolution angenommen, nach der der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund und die Afa aufgefordert werden, innerhalb 14 Tagen einen allgemeinen deutschen Betriebsräte-kongress nach Berlin einzuberufen. Dieser soll sich u. a. befassen mit der Erreichung einer Amnestie für die politischen Gefangenen, der Durchführung der Forderungen des Allgemeinen Deutschen Ge-

werkschaftsbundes zum Reichssteuerprogramm, der Sicherstellung der Volksernährung durch Erfassung der Lebensmittel, durch Organisation der Gewerkschaften, der Betriebsräte usw. Wenn der Gewerkschaftsbund in 14 Tagen keinen Kongress einberufen sollte, so werden die in Berlin versammelten Betriebsräte selbst einen Aufruf zu einem Kongress erlassen.

Berlin, 24. Nov. Zu der Meldung der „Roten Fahne“ über die Bildung einer Körperschaft aus den in Berlin anwesenden Arbeiterdelegationen aus dem Reich erklärt der „Vorwärts“, daß es sich hierbei um eine kommunistische Groteske handele. Der Führer dieser neuesten Körperschaft sei ein konsequenter Kommunist namens Wallstab aus Stuttgart. Die Mehrheitssozialdemokraten und der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hätten es abgelehnt, mit der „Körperschaft“ in Verbindung zu treten. Einer von ihr zu einer Sitzung des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes und der beiden sozialdemokratischen Parteien entsandten Delegation wurde der Zutritt verweigert.

### Die Steuerungsunruhen in Preußen.

#### Beruhigung.

Berlin, 23. Nov. Infolge des Verbots von Umzügen und Versammlungen unter freiem Himmel haben sich heute keine weiteren Plünderungen in Berlin ereignet.

### Gegen Wucher und Preistreiberi.

Berlin, 23. Nov. Nach der „Börs. Ztg.“ dürfte sich das Reichskabinett heute Nachmittag mit der Frage der Bekämpfung der Preistreiberi beschäftigen. Unter den Vorschlägen, die von den beteiligten Ressorts gewählt wurden, befindet sich auch der, Richtpreise für lebensnotwendige Bedarfsartikel aufzustellen.

Berlin, 23. Nov. Wie das „Tagblatt“ mitteilt, wurde heute Vormittag im preussischen Ministerium des Innern darüber beraten, wie man mit den schärfsten Mitteln gegen den Preiswucher einschreiten könne.

### Erlaß des preussischen Innenministers gegen Wucher und Ausbeutung.

Berlin, 22. Nov. Der preussische Minister des Innern, Severino, hat an die Regierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten von Berlin einen Erlaß gerichtet, in dem er es als Pflicht der Polizei bezeichnet, der weiteren wucherischen Ausbeutung der Bevölkerung entgegenzutreten und die schamlosen Wucherer und Schieber aus den Kreisen der realen Erzeuger und Händler zu entfernen. Der Erlaß regelt die Art, in der Beamte der Schutzpolizei zur Wucherbekämpfung herangezogen werden können. Bei Ermittlungen in Ladengeschäften sollen die Beamten möglichst unauffällig einschreiten, dann aber mit der nötigen Bestimmtheit vorgehen. In Zweifelsfällen soll eine gründliche Geschäftsrevidierung durch berufene Kräfte unter Hinzuziehung von Vertrauensleuten aus den Kreisen des realen Handels erfolgen. Falls die Einkaufspreise der Kleinändler in ihrer Höhe zu Bedenken Anlaß geben, sind die Ermittlungen nicht nur gegen diese, sondern auch gegen die Vorbesitzer der Ware bis zum Erzeuger oder Importeur zu erstrecken. Bei diesen Ermittlungen ist auch auf den Gesichtspunkt der Zurückhaltung der Ware in der Abicht der Erzielung eines übermäßigen Gewinns zu achten. In solchen Fällen sind die etwa noch am Lager befindlichen Vorräte rücksichtslos zu beschlagnahmen und der alsbaldigen Verwendung zuzuführen. Die Wucherbekämpfung soll auch in den kleinen Städten, sowie auf dem Lande durchgeführt werden. Andererseits ist allen Arten der Selbsthilfe der Verbraucher vorzubeugen und gegebenenfalls Plünderungen von Geschäften schnell und mit Nachdruck entgegenzutreten.

### Die Weltkonferenz von Washington.

#### Frankreich verkündet seine farbigen Truppen.

Paris, 23. Nov. Zu der Meldung des „Peuple“, daß insgeheim Vorbereitungen zur Aufstellung einer farbigen Armee in Frankreich getroffen würden, bemerkt die Havas-Agentur, daß es schon jetzt möglich gewesen sei, mit der Organisation dieser Sondertruppe anzufangen, indem die in Frankreich befindlichen Bestände vermehrt wurden.

### Beratung der Abrüstung zu Lande.

Washington, 23. Nov. Heute Mittwoch soll auf Antrag Briand der Ausschuß der Bevollmächtigten der fünf Mächte über die Abrüstung zu Lande beraten, um diese Frage vor seiner Abreise erfolgreich zu regeln.

### Das Flottenprogramm Frankreichs.

Paris, 23. Nov. Nach einer Havas-Meldung aus Washington wird das Flottenprogramm Frankreichs von den Vätern wie folgt gekennzeichnet: Frankreich verlange die gleiche Tonnage von großen modernen Einheiten wie Japan, nämlich 300 000 Tonnen, und ebensolche Unterseeboote wie England. — Aus den eingezogenen Erörterungen gehe hervor, daß die französische Delegation sich bemühen werde, die Annahme des französischen Programms von 1912 als Grundlage für die Einschränkung der französischen Flotte zu errei-

Gen. Dieses Programm hätte seine Verwirklichung gefunden, wenn der Krieg nicht ausgebrochen wäre. Die französische Delegation werde zum allermindesten verlangen, daß die Flottenstärke Frankreichs auf der Grundlage der Flottenstärke von 1914 beziffert werde. Hinsichtlich der modernen großen Einheiten sei Frankreich zu weitgehenden Zugeständnissen bereit, denn sein Wunsch richte sich vor allem auf eine Defensiv-Flotte. Es werde infolgedessen freie Hand verlangen, die Tonnage, die ihm zugestanden werde, auch in Unterseebooten und leichten Kreuzern auszuführen.

**Zur Rückkehr Briands.**  
Washington, 23. Nov. Gleichzeitig mit Briand werden an Bord des Dampfers „Paris“ Bethelot, General Buat, der Chef der militärischen Sachverständigen, sowie Chehson, Finanzsachverständiger, nach Paris zurückkehren, während die Flottensachverständigen unter der Leitung des Admirals Le Bon in Washington verbleiben werden, da die Flottenfrage noch nicht geregelt ist.

**Ein offenes Wort.**  
Washington, 22. Nov. Zur Frage der Abrüstung heißt es in einer Washingtoner Meldung der „New York Tribune“, drei große Seemächte seien in Washington und wenn diese sich einigten, so blühe ihre Politik die Welt. Deutschland und Rußland seien aber nicht in Washington vertreten und darum könne bezüglich der Landabrüstungen keine Bürgschaft gegeben werden. So verschwinde diese Frage unter den unerledigten Geschäften der Konferenz.

**Japan von der Entschlebung über China befreit.**  
New York, 22. Nov. Der „New York Tribune“ wird aus Washington mitgeteilt, Admiral Kato habe geäußert, die gestern angenommenen vier Punkte der Entschlebung bezüglich Chinas seien sehr befriedigend. Die amerikanischen Delegierten sagten, die neuen Grundzüge führten dahin, daß der zwischen Langsin und Peking abgeschlossene Vertrag, der Japans besondere Interessen in China anerkennt, dadurch außer Kraft komme.

**Japan widersteht in der Flottenfrage.**  
New York, 22. Nov. Der „New York World“ wird aus Washington gemeldet, Japan habe zu verstehen gegeben, daß es niemals dazwischen einmischen werde, sich mit den von England und Amerika ihm zugestandenen 60 Proz. Haupttypen von Schiffen zu begnügen. Es habe mitgeteilt, es müsse 70 Proz. haben und es denke, ihm müßten sogar 75 Proz. zukommen. — Bezüglich Hughes' Antwort auf Briands Rede meldet derselbe Korrespondent, Amerikas Haltung sei durch die Frage eines Senators charakterisiert, der sagte: „Ist es eine Zustimmung, eine höfliche Phrase oder eine Ausrufung des Schwankens?“

**Deutsche Gegenwehr gegen Briand.**  
Washington, 23. Nov. Eduard Thernann, der erste Votschaftsrat der deutschen Votschaft in Washington, der gegenwärtig damit beschäftigt ist, die deutsche Votschaft wieder zu eröffnen, hat (nach der Südd. Zig.) einem Journalisten erklärt, daß Deutschland bereit sei, der Welt Garantien zu geben, daß die Furcht Frankreichs vor einem neuen Krieg unbegründet sei. Deutschland wünsche in Frieden zu arbeiten, ohne ständig eine Besetzung des Ruhrgebietes befürchten zu müssen. Die Garantien, die Deutschland zu geben bereit sei, würden die ganze Welt von der Unsicherheit der deutschen Absicht überzeugen.

**Außenpolitische Geschäftigkeit.**  
London, 23. Nov. Wie die Blätter melden, hielt das britische Kabinett gestern Nachmittag eine wichtige Sitzung über auswärtige Angelegenheiten ab. Die Erörterungen betrafen hauptsächlich die letzte französische Note zum Angoravertrag. Man erwartet, „Evening Standard“ zufolge, daß das britische Kabinett eine wichtige Mitteilung an Frankreich in dieser Frage ergehen lassen wird. Außer dieser Frage soll sich, demselben Blatt zufolge, das Kabinett in seiner gestrigen Sitzung mit dem Fehlschlagen der ägyptischen Konferenz und mit der Washingtoner Konferenz befassen haben.

London, 23. Nov. „Evening News“ veröffentlicht die Mitteilung eines Korrespondenten, der zufolge von der Möglichkeit des Rücktritts Lord Curzons wegen des französisch-italienischen Vertrags und wegen des Scheiterns der Verhandlungen mit Ägypten gesprochen werde. Es heißt weiter in dem Bericht, in einem solchen Falle werde wahrscheinlich Lord Derby der Nachfolger Curzons werden.

London, 23. Nov. Nach Blätternachrichten wird Curzon bei dem morgigen Klubessen eine Rede halten, in der er einen Ueberblick über die auswärtige Politik geben wird.

London, 24. Nov. Lord Curzon empfing gestern Nachmittag den deutschen Votschafter Stamer im Foreign Office.

**Zur Irischen Frage.**  
London, 23. Nov. Lloyd George hat Craig gebeten, am Freitag mit ihm zusammenzukommen.

London, 23. Nov. Blätternachrichten aus Belfast zufolge betrugen die Verluste bei den gestrigen Zusammenstößen in Belfast elf Tote und etwa 100 Verwundete. Heute Nachmittag wurden bei neuen Schießereien eine Frau getötet und vier Personen verwundet. Mehrere Straßenbahnwagen wurden von Schüssen durchsiebt.

London, 24. Nov. Die Sinn Feiner-Vertreter traten gestern mit Lloyd George und anderen Ministern in Downing Street zu einer Besprechung zusammen. Sie verhandelten über die neue Lage, die infolge der Haltung Ulsters entstanden ist.

### Ausland.

#### Am die Schaltung der Universität Wien.

Wien, 19. Nov. Die infolge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten schon seit langem äußerst kritische Lage der Wiener Universität war gestern Gegenstand der Beratungen einer Versammlung von Professoren und anderen Vertretern des geistigen Lebens, sowie maßgebender finanzieller Kreise. Es wurde festgestellt, daß die staatlichen Zuwendungen für die Universität nicht mehr ausreichen und daher noch auf anderem Wege

**Amliche Bekanntmachungen**  
Bestätigung.  
Die Regierung des Schwarzwaldbereiches hat am 18. November 1921 die Wiederwahl des Schultheißen Michael Rübler in Breitenberg zum Ortsvorsteher der Gemeinde Breitenberg bestätigt.  
Calw, den 22. November 1921. Oberamt: G. S.

**Bekanntmachung betr. Kommunalverband.**  
Für die Versorgungszeit vom 1. Dezember 1921 bis 28. Februar 1922 werden von den Kartenabgabestellen in den nächsten Tagen neue Brotkarten ausgegeben.

Die Brotkarten sind an der hierfür bezeichneter Stelle vor der Ausgabe von der Kartenabgabestelle mit dem Dienststempel zu versehen.  
Wiederholt wird bemerkt, daß die Brotkarten nur für den Monat Gültigkeit haben, für den sie bestimmt sind. Eine Verwertung der Brotkarten vor ihrer Gültigkeit ist nicht zulässig. Die Bezugsmenge für Roggenmehl wird, solange nichts anderes bestimmt wird, mit 800 Gramm pro Kopf und Monat bewertet. Die Ausschussmengen werden prozentual nicht bewertet. Die auf 30. November abgelaufenen Brotkarten müssen bis 5. Dezember eingelöst sein, so daß solche von den Bäckern und Mehlhändlern am nächsten Marktablieferungstag an den Kommunalverband zurückgegeben werden können.

Um die monatlichen Ausschreibungen zu ersparen, werden die Bäcker und Mehlhändler darauf aufmerksam gemacht, daß die Mehlanweilungstage nicht mehr wie bisher in der Zeitung bekannt gemacht werden, sondern sie solche bei der Markenablieferung jeweils erfahren können. Auch ist der nächste Marktablieferungstag auf dem Mehlanweilungstrag, den jeder Bäcker und Mehlhändler mitbekommt, ausgedrückt. Wer vorräumt, an diesen Tagen seine Marken abzuliefern, muß mit der Mehlzweiung bis zum nächsten Anweisungstage warten. Die nächsten Anweisungstage finden am 5. und 6. Dezember statt.  
Kommunalverband:  
Oberamtmann G. S.

eine zuverlässige Hilfe geschaffen werden müsse. Die Versammlung beschloß die Gründung eines Hilfsvereins zur Erhaltung der Wiener Universität mit Filialen in allen Kulturländern. Durch die Werbetätigkeit des Vereins sollen die nötigen finanziellen Mittel aufgebracht werden, um den Fortbestand dieser alten Pflegetätte deutscher Kultur und Wissenschaft sicherzustellen.

#### Streik der Wiener Börsen-Fachverbände gegen einen Gesekentwurf der Regierung.

Wien, 21. Nov. Heute kam es an der Börse wegen des von der Regierung im Nationalrat eingebrachten Gesekentwurfs, wonach von den Börsenbesuchern eine monatliche Abgabe von 100 Goldmark erhoben wird, zu Lärmigkeiten. Vertreter von Börsenfachverbänden erklärten, jeden Geschäftsverkehr verhindern und streiken zu wollen. Am schwarzen Brett der Börse wurde um 12 Uhr mitgeteilt, daß bis auf weiteres keine Börsenversammlung stattfinden wird.

Auf Grund der von der Wiener Börsenkammer erlassenen Verfügung bleibt heute auch der Clearingverkehr geschlossen. Die Banken und Firmen haben sich weiter verpflichtet, keine telephonischen Aufträge im Devisengeschäft anzunehmen. Das Streikkomitee der Börsenfachverbände hat zur Verhinderung jeglichen Privatverkehrs beschlossen, auch die Kassierhäuser zu überwachen. Die Börsenäle haben die heute erteilten Aufträge einschließlich der Ultimataufträge für ungültig erklärt.

#### Eine kirchenpolitische Rede des Papstes.

Rom, 24. Nov. Nach einer Stefani-Meldung hielt der Papst im heutigen Konsistorium eine Ansprache, in der er sagte, daß die nach dem Kriege durch Neugründung entstandenen Staaten oder vergrößerten, bereits bestehenden Staaten keinen Anspruch darauf hätten, die vom Heiligen Stuhl anderen Staaten durch Konkordat oder besondere Abmachung gewährten Vorrechte für sich zu fordern. Infolgedessen hätten diese jetzt für sie keine Gültigkeit mehr. Wenn diese Staaten jedoch neue Verträge abschließen wollten, sei der Heilige Stuhl bereit, mit ihnen zu verhandeln. Weiter führte der Papst aus, die Völker wünschten den inneren und äußeren Frieden. Er behaupte, feststellen zu müssen, daß der Friedensvertrag nicht mit dem Geiste des Friedens erfüllt sei und daß fast alle Nationen, besonders die europäischen, sich noch immer in sehr schweren Kämpfen zerfleischen, daß man täglich mehr empfinde, wie notwendig die Hilfe Gottes sei. Zum Schluß kam der Papst auf die Einschränkung der Rüstungen zu sprechen. Er hege den innigen Wunsch, daß die Arbeiten der Washingtoner Konferenz erfolgreich sein möchten, fordere aber alle auf, Gott zu bitten, ihnen seinen Beistand zu leihen, damit die Völker von einer fast unerblicklichen Last befreit würden und daß die Gefahr neuer Kriege immer weiter entfernt werde.

#### Englische Vorschläge zu einem griechisch-türkischen Frieden?

London, 23. Nov. „Daily Express“ meldet aus Konstantinopel: Türkische unterrichtete Kreise erklären, die Pforte habe die Mitteilung erhalten, daß die britische Regierung Friedensvorschläge ausarbeite, die sowohl der türkischen als auch der griechischen Regierung nach der Washingtoner Konferenz unterbreitet werden sollen. Man ist der Ansicht, daß Griechenland bereit sein würde, die Linie Enos-Midia, die als griechisch-türkische Grenze in Europa und eine autonome Regierung für Smyrna mit einem griechischen Gouverneur anzunehmen. Die Pforte sei der Ansicht, daß solche Vorschläge von der Türkei erörtert werden könnten, glaubt jedoch nicht, daß die türkischen Nationalisten von Angora sich diesen Beschläüssen anschließen würden.

### Aus Stadt und Land.

Calw, den 24. November 1921  
Ludwig Finckh  
Wie Not des deutschen Mittelstandes.

Wißt Ihr, wie es tut, wenn man ein Stück nach dem andern von dem, was man von Vater und Mutter ererbt hat, heranziehen und verkaufen muß, erst ein Schmuckstück, dann ein Bild, dann einen Lehnstuhl, dann ein Kleid? Aber das Loch, das gestopft wird, geht gleich wieder auf. Kein Mensch weiß es, kein Mensch hilft, kein Staat kümmert sich darum. Denn man schreit nicht. Es geht alles ganz still her.

Ist jemand heute noch Fleisch, Butter, Fett, Weißbrot, der höret! Es wird da etwas zwischen zwei Mahlstücken zerrieben, das ganz bleiben sollte: unser Verstand. Es juckt und blutet da etwas, das zuerst vor allem gesund und heil erhalten werden sollte: das Herz des deutschen Volkes. Deutschland ohne Mittelstand ist ein Körper ohne Seele. Durch ihn sieht, horcht, denkt, fühlt Deutschland in die Tiefe.

Der Mittelstand ist der Stand, auf dem die seelische und geistige Wiedergeburt Deutschlands beruht. Wollt Ihr Euch selber zu Grunde gehen lassen, Staat, Nachbar, Mensch, Deutscher? So heißt!

#### Ständchen.

Der Niedertranz brachte unter Leitung seines Dirigenten H. Rektor Beutel am Dienstag Abend seinem Sektstührer Kaufmann Rummel anlässlich seiner silbernen Hochzeit ein Ständchen. Der Vorstand übermittelte in einer herzlichen Ansprache die Glückwünsche der Vereinsmitglieder, wofür H. Kummer in herzlichen Worten für die ihm seitens des Vereins zuteil gewordene Ehrung dankte.

#### Freigabe des Kartoffelverkehrs nach Orien außerhalb Württembergs.

Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Nach den Feststellungen der Landesversorgungsstelle ist die Wiedereinbringung mit Kartoffeln und damit auch der Kartoffelverkehr überhaupt in Württemberg zurzeit zu einem gewissen Abschluß gelangt. Auch sind Speisepotatoes in nennenswerten Mengen, wenigstens zurzeit, in Württemberg nicht mehr greifbar. Abgesehen hiervon verlangt der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft trotz wiederholter schriftlicher und mündlicher Gegenstellungen im Interesse der Wahrung der Einheitlichkeit des deutschen Wirtschaftsgebietes die Aufhebung der in Württemberg durch die Bekanntmachung des Ernährungsministeriums vom 5. Okt. 21 angeordneten Kontrolle des Kartoffelverkehrs nach Orien außerhalb Württembergs. Auch hat der Reichsversorgungsminister auf Veranlassung des Reichsernährungsministers angeordnet, daß die in Württemberg gelegenen Bahnhöfen bei Kartoffelforderungen nach Orien außerhalb Württembergs von dem geforderten Nachweis der vorgängigen Abkempfung der Frachtbriele durch die Landesversorgungsstelle absehen. Bei dieser Sachlage hat das Ernährungsministerium nunmehr die genannte Bekanntmachung, bei der es sich übrigens nicht, wie hier nochmals ausdrücklich betont wird, um ein Verbot der Ausfuhr von Kartoffeln, sondern lediglich um eine in die Zuständigkeit der Länder fallende vorübergehende Maßnahme gegen die auf dem Gebiet des Kartoffelhandels eingetretenen Mißstände und zur Vermeidung von Preissteigerungen gehandelt hat, aufgehoben. Die 1. Zt. erteilten Weisungen zur verschärften Ueberwachung des Kartoffelhandels und zur Bekämpfung von Preissteigerungen auf dem Gebiet der Kartoffelverjorgung bleiben bestehen, auch wurden sie inzwischen noch weiter ausgebaut und verschärft.

#### Landtag.

Der Finanzausschuß des Landtags behandelte am Dienstag Theaterfragen und nahm Erklärungen des Kultministeriums entgegen über Besoldungserhöhungen für die Angestellten des Landestheaters. Ministerialrat Frey berichtete über durchgeführte und in Durchführung begriffene Sparmaßnahmen und die eingetretene und in Aussicht genommene Erhöhung der Theaterpreise. Die Verhandlungen über die Erhöhung der Bezüge der Angestellten sind noch nicht abgeschlossen. Der Mehrer Aufwand für das laufende Planjahr beträgt hiesfür 857 000 M., je nach Abschluß der Verhandlungen aber 1 200 000 M. Die Wettbewerbsfähigkeit des Landestheaters müsse erhalten bleiben. Kultminister Dr. Hieber nahm zu den Vorschlägen Stellung, das Landestheater in ein Geschäftstheater umzuwandeln. Es müsse unbedingt auf seiner Kulturhöhe erhalten werden, worin alle Redner der Parteien übereinstimmten. Die Anregung eines Redners des Bauernbundes, die Preise für die besten Plätze stärker zu erhöhen, wurde von der Theaterleitung dahin beantwortet, daß dieser Gesichtspunkt nicht durchschlagend sei und keine wesentlichen Mehreinnahmen bringen würde. Auch für die Mitglieder der Theatergemeinde müssen die Preise des zweiten Halbjahrs erhöht werden, doch nicht im Rahmen der Erhöhung der Tagespreise. Ein gemeinsamer Antrag sämtlicher Fraktionen billigte die Darlegungen der Regierungsvorteiler über die Sparmaßnahmen und die Erhöhung der Bezüge der Angestellten entsprechend der Teuerung und Geldentwertung und ermächtigte das Kultministerium zu Verhandlungen bezw. der Auszahlung der Teuerungszulagen.

#### Bekämpfung des Kettenhandels.

Durch eine Verfügung des Ernährungsministeriums über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln und zur Bekämpfung des Kettenhandels wird für Erstellung der Verkaufslisten und bei Verjagung dieser eine Verwaltungsgebühr nach dem Sporteltarif eingefeset.

Bestellen Sie das Calwer Tagblatt für Dezember

Neber  
Bon zusä  
rium hat  
rung des  
mit einer  
gegangen  
Folgerung  
Nach dem  
1921 an die  
Württemberg  
wird nach  
deren Plä  
Bezüge de  
hinerblicke  
zur vorläuf  
ist bereits  
Nutmaß  
Der Hoch  
terlage und  
tag und Sa  
Liebesbe  
ter Gemein  
mit Neubul  
Jahrgänge  
füllung geg  
eine schön  
Er Die B  
der Beerdig  
meinde über  
lang in Ter  
Gemeindepf  
Friedhof zu  
bulach hielt  
der junge Bi  
Biedern mit  
(S. 3.)  
der den Alpe  
Strafanstalt  
wurde neben  
der Strafan  
gebrachten  
Standes die  
als man sie  
Gefangenen  
wurde in No  
unglück bede  
betriebs. Di  
gen der St  
(S. 3.)  
in seiner le  
faktier verleg  
daß das sog.  
folgt und je  
Gast bestraf  
pflichtig.  
(S. 3.)  
die beiden  
von 12 und  
ihre Mutter  
schlossen und  
hatten, erhi  
niemand zu  
die Frau ge  
tätigste läu  
Schlüssel die  
Der Ri  
Ringwall  
dürfte manch  
eine Abmun  
Audersberg  
dieses Denim  
für uniere g  
geschält ist, d  
Zahnhundert  
Voller Euro  
der vorgehä  
sah ganz in  
erwundern,  
den meistbeg  
reife, die die  
von diesem  
lämmerlich u  
ben Teil hin  
steht, daß es  
somit ortstan  
Was verj  
Bollsbuzgen,  
vorgehichtl  
zurückzogen,  
für die Anla  
durch ihre An  
den Ringwall  
den sie vor  
Schwarzwal  
unbewohnt u  
weiter ist di  
Audersberg  
Wo aber  
stimmt durch  
Kauf von Ke

Mittelstandes.

Sie sind nach dem andern...  
...ererbte hat, hervorzunehmen...  
...Aber das Loch, das kein Mensch weiß es, sich darum. Denn man her.

ter, Fett, Weißbrot, der...  
...Mahlspeisen zerkleinern...  
...Es zukt und blutet...  
...und heil erhalten werden...  
...Deutschland ohne Mit...  
...Durch ihn sieht, horcht.

dem die festliche und...  
...erlaubt. Wollt Ihr Euch...  
...ant, Nachbar, Mensch.

ang seines Dirigenten...  
...dem Sachverständigen...  
...nen Hoheit ein Ständ...  
...herzlichen Ansprache...  
...wofür S. Kummer in...  
...des Vereins zuteil zu

Verkehres  
Württemberg.

keit: Nach den Feststel...  
...die Wintereindringung...  
...Kartoffelverkehr überhaupt...  
...tlichen Abbruch gelangt...  
...werten Mengen, wenig...  
...ehr greifbar. Abgesehen...  
...Ernährung und Land...  
...und mündlicher Gegen...  
...der Einheitlichkeit des...  
...bung der in Württem...  
...Ernährungsministeriums...  
...des Kartoffelverkehrs...  
...Auch hat der Reichs...  
...Reichsernährungsminis...  
...gelegenen Bahnhöfen...  
...außerhalb Württem...  
...der vorgängigen Ab...  
...Landesverordnungsstelle...  
...das Ernährungsministe...  
...Abmachung, bei der es sich...  
...isodrisch betont wird...  
...offeln, sondern lediglich...  
...fallende vorübergehende...  
...des Kartoffelhandels...  
...bedingung von Preisstrei...  
...St. erteilten Bewilligun...  
...Kartoffelhandels und...  
...dem Gebiet der Kar...  
...wurden sie inzwi...

tags behandelte am...  
...särungen des Kultiminis...  
...ungen für die Angestell...  
...Frei gerichtet über...  
...trifflene Sparmaßnahmen...  
...nommene Erhöhung der...  
...die Erhöhung der Be...  
...gegeschlossen. Der Mehr...  
...trägt hierfür 857 000 M...  
...aber 1 200 000 M. Die...  
...müsse erhalten bleib...  
...den Vorschlägen Stel...  
...theater umzuwandeln...  
...höhe erhalten werden...  
...reinstimmten. Die An...  
...des, die Preise für die...  
...von der Theaterleitung...  
...nicht durchschlagend...  
...ne bringen würde. Auch...  
...müssen die Preise des...  
...nicht im Rahmen der...  
...einsamer Antrag sämt...  
...e der Regierungswert...  
...Erhöhung der Bezüge...  
...erung und Geldentwert...  
...ium zu Verhandlungen...  
...ulagen.

Handels.

erungsministeriums über...  
...mitteln und zur Verlämp...  
...erteilung der Erlaubnis...  
...lungsgebühr nach dem

Blatt für Dezember

Veränderung der württ. Befolungsordnung.

Von zehnjähriger Seite wird mitgeteilt: Das Staatsministe...  
...rium hat sich dieser Tage mit einem Gesetzentwurf zur Verände...  
...rung des Befolungsgesetzes beschäftigt, der, nachdem das Reich...  
...mit einer völligen Neuordnung der Befolungsätze voran...  
...gegangen ist, für die württ. Landesbeamten die entsprechenden...  
...Folgerungen zieht und dem Landtag demnächst zugehen wird...  
...Nach dem Gesetzentwurf sollen mit Wirkung vom 1. Oktober...  
...1921 an die neuen Gehalte und Ortszuschläge des Reichs für...  
...Württemberg übernommen werden. Der Teuerungszuschlag...  
...wird nach der Begründung ebenso wie im Reich durch beson...  
...deren Plannachtrag auf 20 Prozent bestimmt werden. Auch die...  
...Bezüge der Ruhegehalts- und Wartgeldempfänger sowie der...  
...Hinterbliebenen werden dementsprechend geregelt. Anweisung...  
...zur vorläufigen Ausbezahlung der neuen Einkommensbeträge...  
...ist bereits ergangen.

Nutmaßliches Wetter am Freitag und Samstag.

Der Hochdruck beherrscht von Osten her die gesamte Wet...  
...terlage und hält alle Störungen aus Westen fern. Am Frei...  
...tag und Samstag ist trockenes und kaltes Wetter zu erwarten.

Pfeilsberg, 22. Nov. Gestern wurde der neue Friedhof unse...  
...rer Gemeinde eingeweiht, denn bis jetzt hatten wir denselben...  
...mit Neubulach gemeinsam auf Markung Neubulach. Ein schon...  
...Zehnjährige alter Wunsch unserer Gemeinde ist damit in Erf...  
...füllung gegangen. In stiller Lage, in der Nähe des Waldes...  
...einen schönen Blick aufs Dorf gewährend, liegt der geweihte...  
...Ort. Die Fügung hat es so gewollt, daß die Einweihung mit...  
...der Beerdigung eines sehr verdienten Bürgers unserer Geme...  
...inde verbunden werden konnte. Der 87jährige, 34 Jahre...  
...lang in Treue das Amt des Gemeindepflegers hier begleitende...  
...Gemeindepfleger a. D. Braun wurde in das 1. Grab im neuen...  
...Friedhof zur Ruhe gebettet. Stadtpfarrer Schlaich, Neu...  
...bulach hielt vor dem Friedhof die ergreifende Weiherede und...  
...der junge hiesige Männergesangsverein trug durch Vortragen von...  
...Liedern mit zur Weiße bei.

(S.C.B.) Ludwigsburg, 23. Nov. Infolge des dichten Nebels...  
...der den Alpenzügen einhüllte, wurde das Großfeuer im Fittalbau der...  
...Strafanstalt in der Umgegend kaum bemerkt. Durch den Brand...  
...wurde neben viel Hausrat auch Kirche, Schule und Bibliothek...  
...der Strafanstalt vollständig zerstört. Die im Innenbau unter...  
...gebrachten geistestränkten Sträflinge erfüllten während des...  
...Brandes die Nacht mit ihren Angstrufen und beruhigten sich erst...  
...als man sie in einem Saal vereinigte. Ein Entweichen von...  
...Gefangenen ist nicht vorgekommen. Ein Teil der Sträflinge...  
...wurde in Noträumen des Zuchthauses untergebracht. Das Brand...  
...unglück bedeutet eine empfindliche Störung des Strafvollzugs...  
...betriebs. Die Entstehungsurache ist auch durch die Untersuchun...  
...gen der Staatsanwaltschaft noch nicht geklärt.

(S.C.B.) Plochingen, 22. Nov. Nachdem der Gemeinderat...  
...in seiner letzten Sitzung die Polizeistunde um eine Stunde...  
...früher verlegt hatte, gibt das Schulbeiszenamt jetzt bekannt...  
...daß das sog. Abbiegen von den Polizeiorganen nicht mehr er...  
...folgt und jeder nach 12 Uhr in einer Wirtschaft angetroffene...  
...Gast bestraft wird. Auch der Wirt ist in diesem Falle straf...  
...pflichtig.

(S.C.B.) Heilbronn, 23. Nov. Am Montag nachmittag waren...  
...die beiden Kinder des Arbeiters Karl Seitz, ein Mädchen...  
...von 12 und ein Knabe von 4 Jahren, allein zu Hause, weil...  
...ihre Mutter einen Ausgang machte. Die Glasstürze wurde ver...  
...schlossen und die Kinder, die einen Glasstürzschlüssel im Besitz...  
...hatten, erhielten von ihrer Mutter die Weisung, die Tür...  
...niemand zu öffnen, wenn sie zurückkomme werde sie läuten. Als...  
...die Frau gegen 1/5 Uhr nach Hause kam und an der Glas...  
...tür läutete, erhielt sie keine Antwort, weshalb sie wartete...  
...bis ihr Mann gegen 1/6 Uhr nach Hause kam und mit seinem...  
...Schlüssel die Glasstürze öffnete. Die beiden Kinder wurden nicht

Der Ringwall auf dem Rudersberg.

Ringwall? Rudersberg? Was bedeuten diese Worte? So...  
...dürfte mancher ortseingeweihte Calwer verwundert fragen, der...  
...keine Ahnung davon hat, daß wir in dem Ringwall auf dem...  
...Rudersberg in unmittelbarer Nähe der Stadt ein altherwüh...  
...diges Denkmäl aus grauer Vorzeit besitzen, aus jener Zeit, die...  
...für unsere geschichtliche Ueberlieferung noch in tiefster Dunkel...  
...gehüllt ist, da sie um viele Jahrhunderte zurückliegt hinter den...  
...Jahrhunderten, von denen die ältesten schriftlichen Urkunden der...  
...Völker Europas zu berichten wissen. Daß dieser älteste Zeuge...  
...der vorgeschichtlichen Zeit, den wir in unserer Gegend haben...  
...sagt ganz in Vergessenheit geraten konnte, ist freilich nicht zu...  
...verwundern, denn einmal liegt der Ringwall etwas abseits von...  
...den meistbegangenen Spazierwegen, und dann sind die Ueber...  
...reste, die die zerstörenden und nivellierenden Kräfte der Natur...  
...von diesem achtunggebietenden Werk übrig gelassen haben, so...  
...kümmerlich und unscheinbar, und sind außerdem zu einem gro...  
...ßen Teil hinter undurchdringlichem jungem Tannenwald ver...  
...steckt, daß es wohl begreiflich erscheint, wenn sie dem Auge aus...  
...sonst ortskundiger Leute entgehen konnten.

Was versteht man nun unter Ringwällen? Es sind das die...  
...Bollwerke, die von den zur Sippe vereinigten Menschen der...  
...vorgeschichtlichen Zeit angelegt wurden, und in die sich diese...  
...zurückzogen, wenn sie sich von Feinden bedroht sahen. Als Platz...  
...für die Anlage solcher Burgen wählte man hochgelegene, schon...  
...durch ihre natürliche Beschaffenheit geschützte Orte. Solche al...  
...ten Ringwälle sind in unserem Lande keine Seltenheit; wir fin...  
...den sie vornehmlich auf den Höhen der Alb, während sie im...  
...Schwarzwald, der begreiflicherweise in jenen Zeiten noch völlig...  
...unbewohnt war, so gut wie gänzlich fehlen. Am so bemerkens...  
...werter ist die Ausnahme, die hievon unser Ringwall auf dem...  
...Rudersberg macht.

Wo aber liegt der Rudersberg? Seine Lage ist genau be...  
...stimmt durch die große Schlinge, welche die Nagold auf ihrem...  
...Lauf von Reutheim nach Calw bildet. Der dazwischen liegende

in der Wohnung gefunden, und auch der Glasstürzschlüssel, den...  
...die Kinder im Besitz hatten, wurde von den Eltern nicht be...  
...merkt, sie haben daher angenommen, ihre Kinder seien in der...  
...Stadt. Sofort haben die Eltern ihre Kinder in der Stadt ge...  
...sucht und als dies erfolglos war, haben sie zu Hause nochmals...  
...nachgesehen, wobei die Kinder in einem Koffer in der Speise...  
...kammer tot und schon ganz erstarrt von der Mutter gefunden...  
...wurden. Allem Anschein nach haben die Kinder ein Spiel...  
...gemacht und haben sich in den Holzlocher gesetzt bezw. gelegt...  
...wobei der Deckel zugeklappert und die Säule des Deckels in...  
...die Deje des Koffers eingeschmachtet ist. So fanden die Kinder...  
...den Erstlingstod, weil sie den Deckel nicht mehr öffnen konn...  
...ten. Der Schlüssel zur Glasstürze, den die Kinder im Besitz...  
...hatten, lag in der Nähe des Koffers. Ein Verbrechen kommt...  
...nicht in Frage.

Gold-, Volks- und Landwirtschaft.  
Der Kurs der Reichsmark.

Frankfurt a. M., 23. Nov. 11 U. Im Vormittagsverkehr...  
...wurden bei sehr ruhigem Geschäft genannt: Holland 9800...  
...Schweiz 5225, Paris 1970, London 1108, New York 277...  
...à 278.

An der gestrigen New Yorker Nachbörse sprach man die...  
...Reichsmark mit 93 3/4 Cents; das entspricht einem Dollarkurs...  
...in Deutschland von 273,97 M. (Frankf. Ztg.)

Berlin, 23. Nov. Die Devisen waren bei stillerem Geschäft...  
...gegen 10 Uhr wie folgt: Kabel New York 278, London 1110...  
...Holland 9850. (Frankf. Ztg.)

Bericht der Remptener Butter- und Käsebörsen.

(S.C.B.) Stuttgart, 23. Nov. (19 Börsenbericht.) Preis für...  
...Butter 24,44 M pro Pfund, einschl. der Verläufe nach Börsen...  
...durchschnitt 24,44 M; Gesamtumsatz: Butter 56 241 Pfund...  
...Preis für Weichkäse 8,54 M einschl. der Verläufe nach Börsen...  
...durchschnitt 8,54 M; Gesamtumsatz: Käse 429 273 Pfund...  
...Käse 14,59 M; Gesamtumsatz: 204 519 Pfund.

Die Lebenshaltung nach amtl. Angaben gegenüber der Vorkriegszeit.

Der Fleischkonsum ist nach amtlichen Angaben gegen 1913 um...  
...60 Prozent zurückgegangen. 1913 betrug die Einfuhr an Rind...  
...vieh 290 000 Stück, 1920 nur noch 36 000 Stück. Die Zahl der...  
...eingeführten Schweine ist im gleichen Zeitraum von 148 000...  
...auf 73 000 zurückgegangen, die an Schafen von 23 000 auf 175...  
...1913 wurden 8 1/2 Millionen Gänse eingeführt, im vorigen Jahre...  
...nur 237 000. Auch die Einfuhr an Dörrobst und Kolonialwaren...  
...ist ganz erheblich zurückgegangen. An Milch wurden 1913 ein...  
...geführt 52 000 Tonnen, 1920 nur 3100 Tonnen, an Butter und...  
...Käse zusammen 79 000 Tonnen, im vorigen Jahre nur 30 000...  
...Tonnen.

Die Zuckerverföorgung.

Die Zuckerverföorgung hat im Oktober außerordentlich viel...  
...zu wünschen übrig gelassen und gibt auch heute noch Anlaß zu...  
...Beunruhigung in weiten Kreisen. Aber trotz der Dürre und...  
...Trockenheit des letzten Sommers ist die Rübenernte und die...  
...Ausbeute besser, als man noch anfang Oktober glaubte annehmen...  
...zu dürfen. Nach den neuesten Feststellungen werden wir mit...  
...12,7 Millionen Doppelzentner Rohrzucker rechnen können gegen...  
...11 Millionen im Vorjahr. Die Verföorgung des deutschen In...  
...landsbedarfs ist damit gesichert. Die angebliche Knappheit ist...  
...eine vorübergehende Erscheinung, verursacht dadurch, daß in...  
...folge der verspäteten Ernte mindestens 1-1 1/2 Monate lang...  
...Zucker in den Läden nicht zu kaufen war und weil die An...  
...ruhe in der Bevölkerung wesentlich verschärft wurde durch den...  
...allgemeinen Warenmangel auf allen Gebieten. Die Kaffee...  
...rörien sind jetzt fast alle in Betrieb gekommen, und wenn auch...  
...der Warenmangel eine schnelle Zufuhr des neuen Zuckers zu...  
...den Verbrauchsgebieten noch hindert, so wird, wie man von

glaubwürdiger Seite versichert, doch halb überall wieder Zucker...  
...zu haben sein. Da ferner die Zuckerverföorgung des Vereins...  
...der Deutschen Zuckerrindustrie auch bei ihrer letzten Freigabe...  
...vom 29. Okt. trotz der veränderten Verhältnisse die Preise nicht...  
...erhöht hat, ist sicher, daß keinesfalls vor dem 1. Januar 1922...  
...eine Erhöhung der Fabrikpreise eintreten wird. Für später...  
...wird allerdings wohl eine weitere Erhöhung unvermeidlich sein...  
...wenn die Geldentwertung mit ihren Wirkungen auf die gesam...  
...ten Verarbeitungskosten bleiben oder gar noch weitere Fort...  
...schritte machen sollte. Aber auch dann wird der Zuckerpreis in...  
...Deutschland immer noch ganz erheblich unter dem Weltmarktp...  
...preis bleiben.

Die Kohlenförderung des Ruhrbeckens im Oktober 1921.

Die Kohlenförderung des Ruhrbeckens (einschließlich der...  
...Ruhrschleife) hat betragen:

	Gesamt... ...förderung	Zahl der... ...Arbeitsstagen	arbeitstägliche... ...Förderung
Oktober 1921	5 047 853 T.	26	309 514 T.
September 1921	7 833 871 T.	26	303 073 T.
Februar 1921	8 172 606 T.	24	340 609 T.
Oktober 1913	9 895 090 T.	27	366 484 T.

Die arbeitstägliche Förderung ist mithin von 302 072 T. im...  
...September auf 309 514 T. im Oktober gestiegen. Die Minder...  
...förderung beträgt im Vergleich zum Februar (dem letzten Ueber...  
...schichtmonat) rund 31 100 T. und im Vergleich zum Oktober...  
...1913 rund 57 000 T. Im rheinisch-westfälischen Steinkohlen...  
...bergbau waren Ende Oktober 1919 551 730 Arbeiter beschäfti...  
...gt gegen 550 502 Ende September 1921 und 519 685 Ende Ok...  
...tober 1920. Seit Oktober 1913 hat sich die Belegschaft um etwa...  
...130 000 Mann vermehrt. Die durchschnittliche Wagensetzung...  
...(ohne Sonntage) betrug 19 516 D.-W., die höchste Wagensetzung...  
...war am 6. Oktober mit 21 099 D.-W., die niedrigste am 31...  
...Oktober mit 15 961 D.-W.; gefehlt haben im Durchschnitt 4584...  
...D.-W. Die Eisenbahnbetriebslage wurde im Oktober infolge...  
...des anhaltend schlechten Wasserstandes der deutschen Ströme so...  
...gepannt, daß vorübergehend verschiedene Gebiete des Westens...  
...und auch der Hamburger Bezirk gesperrt werden mußten, um...  
...die Küstländer im Rangierdienst aufzuarbeiten. Die am 1. 11...  
...benötigende Tarifserhöhung verschärfte die Lage bis Ende...  
...Oktober, da die Verlager bestrebt waren, die Güter noch vor...  
...ihrem Eintritt auf den Weg zu bringen. Dazu kam der an sich...  
...gesteigerte Güterverkehr infolge erhöhter Beschäftigung der...  
...Industrie und die starken Anforderungen für den Rübenernte-...  
...und Kartoffelverland. Aus allen diesen Gründen waren die Leer...  
...wagensbestände vielfach ganz unzureichend. Durch Sonntags...  
...arbeit und durch Verladung von Kartoffeln überwiegend in...  
...gedeckten Wagen ist es gelungen, die Bestände etwas zu er...  
...höhen, wenn auch noch nicht in dem Maße, um in dem wirtsch...  
...aftswerten Umfange von den Halben abfahren zu können. Am...  
...Montag, den 7. November, sind im Staatsbahnwagengewerband...  
...insgesamt über 100 000 leere offene Wagen gestellt; das ist...  
...bisher die Höchstleistung dieses Jahres. Ob die Niederschläge...  
...der letzten Zeit für eine mehr als vorübergehende Berggrö...  
...ßerung der Tauchtiefen auf den Wasserstraßen genügen, ist zu be...  
...zweifeln. Die Lagerbestände sind von 359 104 T. Ende Sep...  
...tember auf 634 634 T. Ende Oktober gestiegen. Die mit Ges...  
...tung ab 1. September 1921 mit den Bergarbeitern sowie tech...  
...nischen und kaufmännischen Angestelltenverbänden neu ab...  
...geschlossenen Lohn- bezw. Gehaltsabkommen sind zum Schluß...  
...des Monats Oktober wieder gekündigt worden. Die inzwischen...  
...im November eingeleiteten Verhandlungen mit den Berg...  
...arbeitern haben eine Erhöhung der Löhne um durch...  
...schnittlich 27 M die Schicht gebracht; außerdem ist der Sozial...  
...lohn um 3 M erhöht worden.

Druck und Verlag der A. Döschl'schen Buchdruckerei, Calw.  
Für die Schriftleitung verantwortlich J. B. W. Rudolph, Calw.

Ergebnis, insbesondere gaben sie über die wichtige Frage des...  
...Vorhandenseins einer den Kern desalles bildenden Stein...  
...mauer keine sichere Auskunft. Erst als Prof. Hertlein Ende...  
...Oktober noch einmal hierher kam, um von den Grabungen Ein...  
...sicht zu nehmen und als unter seiner Leitung diese noch fort...  
...gesetzt wurden, kamen zu seiner großen Freude einige höchst...  
...wertvolle Fundstücke zu Tage, welche eine einwandfreie...  
...Deutung der Anlage ermöglichten.

Diese Funde bestanden aus Stücken von verkohlten Balken...  
...und aus Scherben von Tongefäßen. Erstere gehörten offenbar...  
...zu dem Balkenwerk, durch das man in jener Frühzeit, die den...  
...Gebrauch des Mörtels noch nicht kannte, der Steinmauerung...  
...halt und Festigkeit zu verleihen suchte. Diese Balkenstücke also...  
...sowie die sicher datierbaren Toncherben machen es zur unumstöß...  
...lichen Gewissheit, daß die erhaltenen Befestigungsreste der vor...  
...geschichtlichen Zeit und zwar genauer der sogenannten Hall...  
...stattperiode zuzuweisen sind. Es ist dies die Zeit zwischen...  
...ungefähr 1000 bis 400 v. Chr. Geb., die dadurch gekennzeichnet...  
...ist, daß die damaligen Menschen statt der bis dahin zur Herstel...  
...lung von Waffen und Geräten gebrauchten Bronze zum Gebrauch...  
...bes, gleichwie die Bronze aus dem Orient eingeführt, Eisens...  
...übergangen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß bei weiteren...  
...Grabungen noch mehr Fundstücke, die zur Bestätigung des Er...  
...gebnisses dienen würden, zum Vorschein kommen könnten.

Sollte durch diese Beschreibung das Interesse für den Ring...  
...wall neu geweckt werden, so wäre damit ihr Zweck erfüllt. Man...  
...erreicht ihn am leichtesten, wenn man jenseits der Nagoldbrücke...  
...beim Deländerle den über den Bergrücken nach Reutheim...  
...führenden Fußweg einschlägt und auf der Rammhöhe an...  
...gelommen einem hier links abzweigenden Waldweg folgt, der...  
...direkt auf den Ringwall zu führt. Viel ist freilich, wie schon...  
...bemerkt, nicht mehr zu sehen; aber der Altertumsfreund ist...  
...immerhin mit dem wenigen zufrieden, das einen wertvollen...  
...Beitrag dazu liefert, sich ein Bild von dem Leben und Treiben...  
...der Menschen jener Frühzeit zu machen.

**Bezirks-Fürsorgestelle  
der Kriegsbeschädigten- und  
Kriegshinterbliebenen-Fürsorge**

Es ist geplant, die Konfirmanden und Erst-Kommunikanten 1922 von bedürftigen Kriegern (wenig ähnlich wie in diesem Jahre mit Stoffen und außerdem mit Schuhen zu beliefern.

Die in Betracht kommenden wollen sich sofort bei ihrem Ortsausgang melden (oder direkt bei der Bezirksfürsorgestelle Calw) unter gleichzeitiger Angabe, welchen Beitrag sie zu leisten vermögen. Die Größe der Schuhe muß sofort angegeben werden.

Anmeldungen nach dem 1. Dezember können keine Berücksichtigung mehr finden.

Der Geschäftsführer: Staab

Liebelsberg, 23. November 1921.

**Dankagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

**Ulrich Braun,**  
alt Gemeindepfleger,

erfahren durften, sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Insbesondere danke ich dem Herrn Stadtpfarrer Schindler für seine vielen Krankenbesuche und seine tröstlichen Worte am Grabe, dem Herrn Hauptlehrer mit seinen Schülern, sowie dem Gesangsverein für den erhebenden Gesang, dem Herrn Schultheiß für seinen Nachruf, sowie für die so zahlreiche Begleitung aus Nah und Fern zu seiner letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Anfertigung fachgemäßer  
**Aufzeichnungen**  
für Kleiderstickereien u. Handarbeiten  
auf Stoffe aller Art,  
sowie Ausführungen kunstgewerblicher  
Entwürfe für Stickereien.  
**Carl Kleinbub,** obere Marktstr. 17.  
Bestellungen werden im Stickerei- und  
Putzgeschäft von Emilie Dollinger angenommen.

**Liebenzell.**

**Teppich- und Möbel-Verkauf.**

Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich am **Montag**,  
28. November von vormittags 9 Uhr an und vorzieht  
im Hause des Hg. Walter Nr. 27 neben dem Rathaus  
gegen Barzahlung:

40-50 Stück gebrauchte und ungebrauchte  
guterhaltene Vetteppiche, teils Friedens-  
ware, Wärmeflaschen, einige Nachttische,  
schön gepolst. Ruhesessel, 1 Erdölöfen,  
sowie Sonstiges.

Liedhaber sind eingeladen.

Stadtinventierer Kolb.

**Fahrpläne**

für den Bezirk Calw  
erhältlich das Stück zu 80 Pfg.  
in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Besichtigen Sie**

ehe Sie einkaufen mein auswahlreiches Lager in

**Damen-Hüten u. Pelzwaren**

Neu- und Umarbeiten von Hüten und Pelzen  
in bekannt tadelloser Ausführung.  
Umpressen v. Damen- u. Herren-Hüten schnellstens.

**Friedr. Dann,** Pforzheim,  
Zerrennerstrasse 12. Fernsprecher 22-14.

Das altbewährte  
**Dr. Oetker's**  
**Backpulver**  
**Backin**

ist uns doch das liebste!

**Calwer  
Liederkränz**  
Heute  
Abend 8 Uhr  
im  
„Bad. Hof“

**Singstunde**  
für gemischten Chor  
wogu die verehrl. Damen u.  
Herren um vollzähliges Er-  
scheinen erjucht werden.

Zur Einführung erkl. klassig.  
Tierheit- und Pflanzg. in  
Württemberg unter gütigen  
Bedingungen

**Bezirks-  
Vertreter**

gejucht Herren mit entspr.  
geschäftlichen Erfahrungen u.  
guten Referenzen sowie der  
Befähigung des Verkaufs  
auf schlagende Weise Dauer-  
stellung gewoten. Branchen-  
kenntnisse erwünscht, jedoch  
nicht erforderlich.

Angebote unter 2345 an  
Curt Hoher, Anzeigener-  
mittlung, Peine i. Hann.

**Faust-  
Handschuhe**  
sonstige  
**Winter-Handschuhe**  
Geschw. Deutsche.

**Tapeten**  
in großer Auswahl auf Lager  
Emil G. Widmaier,  
Bahnhofstraße.

**Meyers Konversations-  
Lexikon 3. Auflage,**  
Geschichte der neuen Zeit  
von Egelhaaf und  
deren Fortsetzung bis  
1918.

**1 Standuhr**  
in Marmorgehäuse  
(Alttertum) hat billig  
zu verkaufen.

Wer, sagt die Ge-  
schäftsstelle ds. Bl.

**Matragen  
Sofa  
Vorhänge**  
empfiehlt  
Karl Strohmaier,  
Hirfau, Pleischmann.

**Fräulein  
oder Frau**

zur Stütze der Hausfrau in  
ein Geschäftshaus des württ.  
Unterlandes in angenehme  
u. gut bezahlte Dauerstellung  
möglichst gesucht.

**Rutscher**  
zu sofortigem Eintritt gesucht.  
Schwarzwaldheim  
Schömberg,  
Station Liebenzell.

**Kaufleute, Gewerbetreibende,  
Landwirte!**

Am Samstag, 26. November, abends 8 Uhr findet

in **Bad Liebenzell**  
im Gasthof zum „Lamm“ ein

**öffentl. Vortrag**

über:  
**„Heutige Steuergesetze  
und Buchführung“**

Referent:  
Herr **Steuersyndikus Varte** aus München.  
Eintritt frei!

Die Ortsgruppe Calw des  
**„Deutschnationalen Jugendbundes“**  
veranstaltet kommenden Sonntag, nachmittags  
4 Uhr im „Badischen Hof“ in Calw eine

**öffentl. Feier,**

bestehend aus  
**Konzert / Ansprachen und Deklamationen.**  
Hiezu haben alle national gekannte Männer und  
Frauen, Jünglinge und Jungfrauen freien Zutritt.

**Hirfau.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und  
Bekanntte zu unserer am Samstag, 26. November  
1921, stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

in den Gasthof zum „Löwen“ in Hirfau freund-  
lichst einzuladen.

**Erwin Walker, Hirfau.**  
**Else Luz, Ernstmühl.**

Trauung 1 Uhr in Hirfau.



**Ziehharmonikas**

kopen nächsten Monat (mit über-  
all den doppelten Preis. Wir  
verkaufen aber wegen außer-  
gewöhnlichem Vorrat weit unter dem  
heutigen Preis

**Gebrüder Hohlföser**

Tiroler Harmonika-Vertrieb

Bergstraße 27 Pforzheim Bergstraße 27  
Alle Reparaturen in einem Tag, neue Bälge innerhalb 2  
Tagen. Fortgesetzt stets Zu- und Ausländische gebrauchte auf  
Lager. Alte Harmonikas können auf neue umgetauscht werden.

**Felle**

von Kanin, Feldhasen, Reh,  
Gaisen, Fuchs, Marder,  
sowie alle anderen Felle  
kauft zu den höchsten Preisen an.

**Erich Maischhofer, Pforzheim**  
Mod. Tierausstopferei, Lindenstr. 52, Fernspr. 1501

**Mädchen**

(vom Lande bevorzugt) für  
Küche und Hausarbeit, so-  
wie Verjorgung d. Geflügels,  
gejucht. Hoher Lohn.  
Kurhausverwaltung  
Bad Teinach.

**Ratten! Mäuse!**

tötet unerschütterlich, Acker ohne,  
zu haben bei **Ruths** in  
& Kistowsky, Rütte-Drog.

**Milch-Schweine**

Oberkollbach.  
Einen Wurf reine, an's  
Fressen gewöhnte



**Lern-Stier**

verkauft  
Johannes Volz.



verkauft am Samstag, den  
26. November von 1 Uhr ab  
Christian Kusterer.

**Wir drucken**

PLAKATE  
FORMULARE  
ZEITSCHRIFTEN  
KATALOGE, PROSPEKTE  
WERTPAPIERE  
ZIRKULARE  
WERKE

**A. Gelschlager'sche Buchdruckerei**  
Fernsprecher 9. Calw Lederstrasse 151.